

Abb. 157. Lotsenhaus am Seemannshöft, Ansicht von der Rückseite.

der Lotsen dienenden Fahrzeuge. In dem ausgebauten Dachgeschoß des westlichen Flügels liegt die Dienstwohnung des Wärters, der die im Hafen befindlichen Leuchtfeuer zu beaufsichtigen hat. Im dritten Obergeschoß des Turmes ist das elektrisch von der Sternwarte aus betriebene Uhrwerk untergebracht, dessen Zifferblätter an drei Turmseiten angebracht sind. Die Zifferblätter sind wegen der Lage des Gebäudes besonders groß ausgebildet und werden nachts elektrisch beleuchtet. Das Kellergeschoß, das sich über die ganze Fläche des Gebäudes erstreckt, enthält weitere Nachträume, Ersatzräume und Waschräume für die Mannschaften, die Räume für die Sammelheizungsanlage und eine kleine Dienstwohnung für den Hauswart. Das Dach ist mit grauen holländischen Pfannen eingedeckt und das Turmdach mit Kupfer verkleidet. Sämtliche Ansichtsflächen sind mit roten Klinkern in kleinem Hamburger Format verkleidet. Das Gebäude mußte, da es auf frisch-geschüttetem Boden steht, auf Betonpfählen gegründet werden.

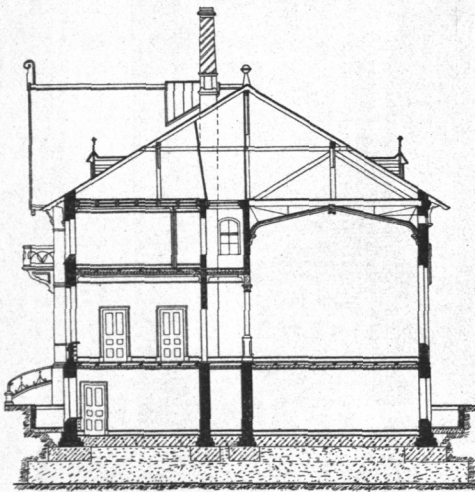


Abb. 158. Untersuchungsamt für Fleisch und Fette auf Kuhwärder, Querschnitt.

Untersuchungsamt für Fleisch. Durch das Fleischbeschaugesetz vom Jahre 1900 ist die Einfuhr von frischem Fleisch aus dem Auslande unter behördliche Aufsicht gestellt. Das in gesalzenem oder gefrorenem Zustande mit den Schiffen eintreffende Fleisch wird in verschiedenen Lagerhäusern und Schuppen einer